

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 37 (1959)

Heft: 1

Rubrik: Gottesdienstordnung ; Kloster- und Wallfahrtschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und Herde gegenseitig. Am liebsten hätte er sich ob dem sonnigen Fehrenwälde niedergelassen. Doch als Ordensmann war er gewohnt, ja zu sagen. So zog er buchstäblich resigniert über den Paßwang auf den «bleichen Berg», wie er ihn wegen des leichten Nebels nannte, wohl wissend, daß alte Bäume nicht gut zu verpflanzen sind.

Zweimal noch hat der greise P. Senior den Bleichenberg verlassen. Das erstemal, am Gallustag 1958, zur seltenen Feier seiner diamantenen Profess in Mariastein. Seine letzte Reise über den Paßwang war am 21. März 1959, Festtag Sankt Benedikts. Gesund war er morgens weggefahren. Froh und unbeschwert flossen die Stunden zu Beinwil im Kreise seiner Mitbrüder dahin. Abends kehrte er mit einer Erkältung zurück und mußte das Krankenbett, ja das Spitalzimmer, hüten. Trotz sichtbarer Schmerzen hat er noch zu scherzen versucht: «Wenn auch alle Kirschen im Schwarzbubenland erfroren seien, ein ‚Chriesi‘ nicht!» Nach wenigen Versuchen legte er die letzte Brissago aus der Hand, griff zu Brevier und Rosenkranz und verlangte das letzte Sakrament. Erschöpft von der Vielzahl der Arbeiten und Jahre gab er kraftlos seinen Geist auf, am 1. Juni, im Zeichen der sinkenden Sonne.

Nun ruht, was an P. Chrysostomus sterblich war, auf dem Friedhof der heiligen Margaretha zu Rohr, wo ihm die Pfarrei ein Ehrengrab bereitet hat. Ein seltes Leichengeleite gab dem lieben Seelsorger die letzte Ehre. Wenige Augen blieben trocken, als der H. H. Dekan Trarbach das heimweh-erfüllte Ableben des lieben Verstorbenen schilderte. Herb war die Stimmung am offenen Grab bei den rührenden und ehrenden Worten des Kirchgemeindepräsidenten Dr. Kunz und Gemeindeammanns Dr. Erzer. Nach der Bestattung durch den hochw. Abt von Mariastein senkten sich Banner um Banner. Und Blumen aus Kinderhänden deckten den Sarg, als die vielen Pfarrkinder und Ehemaligen ans offene Grab zum letzten Gruß schritten.

Nun ist es mit Blumen geschmückt, das neue Grabmal. Als Mahnzeichen will es sagen, im Sinne des lieben Verstorbenen: «Beten wir miteinander und füreinander, damit alle einmal Gottes heiliger Friede vereinige!» Wir aber, die noch leben, bitten: «Ewige Ruhe schenke ihm, Herr, immerwährendes Licht leuchte ihm!»

—y—

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT JULI

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters

Wir beten: Heiligstes Herz Jesu, gib, daß alle, von Gerechtigkeit und Liebe geleitet, Verkehrsunfälle zu vermeiden trachten und gewähre der Kirche in Siam freie Entfaltung ihrer apostolischen Tätigkeit.

1. Mi. Fest des kostbaren Blutes Christi und Gebetskreuzzug. 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen in der Gnadenkapelle. 10.00 Ht in der Basilika, hernach Aussetzung des Allerheiligsten mit privaten Anbetungsstunden über die Mittagszeit. 14.30 Rosenkranz, dann Pr, V und Segen. Gemeinsame Segnung der Andachtsgegenstände um 11.00 und 16.00.
2. Do. Fest Mariä Heimsuchung. Ht

und feierliche V. — Vormittags 8.00 Firmung in Hofstetten, nachmittags 13.30 in Metzerlen und abends 16.30 in Rodersdorf.

3. Herz-Jesu-Freitag. 20.00 Aussetzung, Komplet und Segen.
4. Muttergottes- und Priester-Samstag. Fest Maria vom Troste. 7.00 Sankt-Ulrichs-Bittgang von Metzerlen. 9.00 Ht. 15.00 feierliche V. 20.00 feierliche Komplet und eucharistischer Segen.

5. 7. Sonntag nach Pfingsten und äußere Feier des Maria-Trost-Festes. Hl. Messen von 5.30—8.30 Uhr. 9.30 Einzug der HH. Prälaten, Festpredigt von Aumônier Raymond Gérédis, Still (bei Strasbourg), dann Pontifikalamt Sr. Exzellenz Dr. Johannes Vonderach, Weihbischof von Chur, wobei der Kirchenchor von Laufen unter Direktion von Hans Ebner die solenne Cäcilien-Messe von Charles Gounod singen wird. 11.00 Spätmesse. Um 14.00 Uhr findet bei günstiger Witterung die große Prozession mit dem Gnadenbild U. Lb. Frau vom Stein statt, in der Reihenfolge der Vereine und Gruppen nach Anordnung der Zugsordner. Den Abschluß der Feier bildet der eucharistische Segen vor der Basilika. Bei Regenwetter: Marienfeier und Segen in der Basilika. 18.15 Pontifikalvesper und 20.00 Komplet.
6. Mo. Wochentag.
7. Di. Dreißigster für H. H. Dr. P. Chrysostomus Gremper. 8.30 Totenoffizium, anschließend Requiem mit Libera.
8. und 9. Mi. und Do. Wochentage.
10. Fr. Jahrzeit für die verstorbenen Kleriker und Laienbrüder unseres Klosters. 15.00 feierliche V.
11. Sa. Feierliches Gedächtnis unseres hl. Ordensstifters Benediktus. Vollkommener Ablaß in unseren Ordenskirchen unter den gewöhnlichen Bedingungen. 9.00 Ht. 15.00 V.
12. 8. Sonntag nach Pfingsten. 5.30 bis 8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Pr und Ht. 11.00 Spätmesse. 15.00 V, Segen und Salve.
13. Mo. Wochentag.
14. Di. Hl. Bonaventura, Bischof und Kirchenlehrer.
15. Mi. Hl. Kaiser Heinrich, Patron der Oblaten. Vollkommener Ablaß für dieselben.
16. Do. Fest U. Lb. Frau vom Berge Karmel. Vollkommener Ablaß für die Mitglieder der Skapulierbruderschaft.
17. Fr. Hl. Papst Leo IV., Bekenner.
18. Muttergottessamstag.
19. 9. Sonntag nach Pfingsten, Skapulier-Sonntag. Luzerner Pilgerzug mit Ankunft um 7.30 und Pilgermesse in der Gnadenkapelle um 8.00 Uhr. Hl. Messen von 5.30—8.30 Uhr. 9.30 Pr und Ht. 11.00 Spätmesse. 14.00 Rosenkranz, Pr, V, Segen und Salve.
20. Mo. Hl. Hieronymus Aemiliani, Bek. und Gefährten.
21. Di. Fest der hl. Praxedis, Jungfrau.
22. Mi. Fest der hl. Maria Magdalena, Büßerin.
23. Do. Hl. Apollinaris, Bischof und Märtyrer.
24. Fr. Wochentag.
25. Sa. Fest des hl. Apostels Jakobus.
26. 10. Sonntag nach Pfingsten und Fest der Hll. Joachim und Anna, Eltern der Gottesmutter. 5.30—8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Pr und Ht. 11.00 Spätmesse. 15.00 V, Segen und Salve.
27. Mo. Um 7 Uhr kommen die Bittgänge vom Leimental. Nach deren Ankunft folgen die Stillmessen und das Hochamt. 9.00 Messe in der Gnadenkapelle.
28. Di. Wochentag.
29. Mi. Hl. Felix und Gefährten, Märtyrer.
30. Do. Hll. Abdon und Sennen, Märtyrer.
31. Fr. Hl. Ignatius, Bek. und Gründer des Jesuiten-Ordens. Auf dem Wege nach Einsiedeln kommt mittags die Wallfahrt der Diözese Straßburg. Nachm. 14.00 Pr und Segensandacht.
- P. Pius
- Abk.: Ht = Hochamt (mit Assistenz); A = Amt; V = Vesper; Pr = Predigt.

Viele Abonnenten haben den Preis für den nächsten Jahrgang prompt bezahlt und nicht wenige sogar ein zusätzliches Scherlein beigelegt. Wir danken ihnen herzlich. Wir bitten die andern, das Versäumnis so bald als möglich aufzuholen!

KLOSTER- UND WALLFAHRTSCHRONIK

1. Trotz regnerischem Beginn des Marienmonats *Mai* nahmen zirka 100 Pilger am Hochamt zu Ehren St. Josephs des Arbeiters teil. Pfarrer Metzger von Riehen zelebrierte für seine Jungmännergruppe in der Gnadenkapelle, wohin Vikar Götschy auch den Gesellenverein von Basel/Heiliggeist begleitete. — Pilger aus Hagen (D. Paderborn). — Am Spätnachmittag kurzer, doch hocherfreulicher Pilgerbesuch Sr. Exzellenz des Erzbischofs von Freiburg, Dr. Hermann Schäufele, bei der Mutter vom Trost und in der Abtei.

3. Mit dem Feste Kreuzauffindung begann die strahlende Reihe der durchwegs schönen Maisontage, die allesamt stark belebte Wallfahrtstage waren. Gemeinschaftsmessen feierten in der Felsengrotte: 150 Männer der Mar. Kongregation/Basel mit ihrem Präs., Vikar Schmid mit den Sodalinnen des Marienvereins Sankt Paul/Luzern und Pfarrer Amgwerd mit Männern von Tavannes (Bern). — Das Hochamt sang Pfarrer Birrer von Binningen (BL), wobei der Pfarrechor unter der bewährten Leitung von Direktor Hiebner die Missa Loretta von Rihovsky darbot. Zur Vesper und Segensandacht pilgerten die Katholiken von Allschwil mit Pfarrer Vogel; ihnen folgte die Jungfrauenkongregation von St. Clara/Basel. In der ersten seiner acht Maipredigten stellte uns P. Vinzenz *Maria* als schlichte *Hausfrau* vor. — Der Pfarrechor Allschwil sang vortrefflich. —

4. Am Montag in der Bittwoche lauschten der Predigt von P. Fidelis über den Segen des Bittgebetes im Namen *Jesu* die Bittgänge von Reinach, Therwil, Ettingen, Witterswil, Rodersdorf, Burg, Metzerlen, Hofstetten und Blauen. Mit den Mönchen vereinigten sie sich zur Bittprozession über den Kirchplatz und wohnten hernach dem Rogationsamt und den Stillmessen der begleitenden Pfarrherren bei in der Basilika. Sehr zahlreich empfingen die Pilger das eucharistische Lebensbrot.

5. P. Benedikt führte den Hofstetter Bittgang zur Kommunionmesse in die Gnadenkapelle. Der Konvent schritt feierlich hinter dem Kreuzträger unter dem Gesang der Allerheiligenlitanei zur Allee hinaus und wieder zurück zum Bittamt an die Stufen des Hochaltars. Ganz im Geiste seines Patrons, des großen Büßerpapstes Pius V., zelebrierte P. Pius sein Namenstagshochamt im ernsten Violett der golddurchwirkten Paramente.

6. Prozession des Konvents zur Allee, dann Bittamt. — Den zirka 500 Pilgern des Gebetskreuzzuges brachte P. Plazidus in seiner Missionspredigt die Forderung des Hl. Vaters nahe, in vermehrtem Maße für die Bekehrung der Mohammedaner zu beten und zu opfern. — Abends ehrenvoller Besuch des Diözesanbischofs Sr. Exzellenz Dr. Franziskus von Streng, der mit seinem Begleiter Domherr Schenker das Kloster als «Stammquartier» bezog für die Firmreise in die Umgebung.

7. Am Feste Christi Himmelfahrt las P. German eine Spätmesse für Sodalinnen und ehrw. Schwestern aus Ars-sur-Moselle (bei Metz). Als gute Illustration zur Maipredigt von P. Vinzenz: *Maria und die Arbeit* sang der wohlgeschulte Chor von Riehen zum Segen unter der gediegenen Leitung von Direktor Bausenhard fein ausgewogene Motetten. —

8. Am «Hagelfrittig» pilgerten 14 opferfrohe Bittgänge zu Mariens Gnadenort aus den Pfarreien: Roggenburg (vier Marschstunden!), Kleinlützel, Röschenz, Laufen, Zwingen, Dittingen, Blauen, Nenzlingen, Pfeffingen, Burg, Metzerlen, Rodersdorf, Witterswil und Hofstetten. Nach der Predigt von P. German über die Wichtigkeit des Gebetes feierte Pfarrer Bärtschi von Dittingen die Singmesse. Es war herzerquickend, die vielen Hundert frischen Kinderstimmen in mächtigem Einklang der Gebete und Lieder Gott loben und preisen zu hören. — Einen ganz erlesenen Kunstgenuss ersten Ranges aber brachte gegen Abend der Chor der Kathedrale St. Martin von Colmar der

Muttergottes als Huldigung dar, dem bischöflichen Oberhirten der Diözese Basel, der eben in den Stallen sein Brevier betete, als liebenswürdige Überraschung: Die zirka 50 Sänger und Sängerinnen boten unter Leitung von André Roth mit höchster Vollendung die altklassischen Motetten: «Diffusa est» von Nanino und drei «Ave Maria» von Vitoria, Jean Mouton und Josquin des Prés zu Gehör. Von gleich hohem künstlerischem Niveau wie diese A-cappella-Chöre erwies sich die instrumentale Umrahmung auf der Königin der Instrumente, Vorspiel, Zwischenstücke und Nachspiel des Colmarer Orgelmeisters Abbé Rosenblatt. — Auf baldiges Wiederhören!

9. Pilgermesse von Pfarrer Jost für den Kirchenchor von Nordrach (Baden). Ehrw. Schwestern von Sentheim (Elsaß) schlossen sich an.

10. Nach dem Hochamt besichtigte eine Gruppe des Schweizerischen Vereins für Kunstgeschichte unter Leitung von Dr. G. Loertscher und P. Vinzenz mit großem Verständnis unser Heiligtum. — Das Thema der Maipredigt lautete: *Maria und die Armut*. — An der prächtigen Wallfahrt der Mission catholique française, unter Leitung von Abbé Haas/ Basel, mit französischer Predigt und Segensandacht in der Basilika beteiligten sich zirka 300 Personen.

11. Für den Frauen- und Mütterverein Kirchberg (SG) feierte Pfarrer Hug das hl. Opfer mit Ansprache vor dem Gnadenbild. —

12. Pilgermesse von Pfarrer Mutz für Gruppe aus Bad Dürrheim (Schwarzwald). Am Nachmittag grüßten Firmlinge und Patinnen aus Aedermannsdorf und Matzendorf (SO) die lächelnde Gnadenmutter.

13. Pfarrer Feer von St. Michael/Basel stellte seine Kommunionkinder in der Grotte dem Schutz der Gottesmutter anheim. Nach der Maiandacht feierte Vikar Hegglin mit 120 Sodalinnen von St. Anton/Basel Abendmesse am Gnadenaltar, während Vikar Hofmann mit Jungmän-

nern derselben Pfarrei in der Siebenschmerzenkapelle eine Andacht hielt.

14. Für eine Schar Buben aus zwei Straßburger Pfarreien las Vikar Bienmüller die Kommunionmesse und ließ ihnen mittags die Kapellen mit der Basilika erklären. P. Thomas übernahm die Führung einer Pilgergruppe aus Mannheim/Heilgeist (Pfarrer Göppert).

16. An der Pfingstvigil schlossen 11 Brautpaare den Lebensbund im Stein. Den Hochzeitsmessen wohnten auch Pilger aus Bietigheim (Baden) bei.

17. Zum Pontifikalamt Sr. Gnaden Abt Basilius am hohen Pfingstfest sang der Kirchenchor Mariastein die Missa Regina Pacis von Heinrich Huber, Confirmatio hoc von J. B. Hilber, Regina coeli von Pembaur. Den dichtgedrängten Beterscharen predigte P. Franz Xaver über den Heiligen Geist als Geist Christi und der Kirche, als Verkünder der Wahrheit, P. Vinzenz nach der Vesper über *Maria und das Leiden*. — P. Thomas hielt die Radiopredigt im Studio Basel. —

18. Am Pfingstmontag nahm der traditionelle Bittgang von Metzerlen an Predigt und Hochamt teil, ferner Pilger von Stromberg (Hunsrück, Rheinland). Maipredigt: *Maria als Magd des Herrn und Dienerin der Menschen*.

19. Am Pfingstdienstag: Singmesse von Pfarrer Chollet für 40 Schüler aus Grandvillard (Greyerz/FR). Nachmittags: Wallfahrten der Kommunionkinder von Allerheiligen/Basel, geführt von Pfarrer Benz, dann der 150 «Zwergli» (Jungmädchen) von St. Anton/Basel, die Vikar Hegglin zur Maiandacht vors Gnadenbild geleitete. — Abends: Jungmännerstunde mit Vikar Hofmann in der Siebenschmerzenkapelle.

21. Pfarrer Boschung zelebrierte für den Frauen- und Mütterverein von Sommertrier (FR), Pfarrer Koerber für 30 Tertiariinnen aus Villars-sur-Glâne (FR).

22. Kaplan Dorn von St. Anton in Frankfurt/Rödelheim hielt Kommunionmesse für die Pilgerinnen des Frauenvereins St. Elisabeth, denen hernach ein Mönch die Wallfahrtsgeschichte darlegte.

Nachmittags: Pilgergruppe aus Ettlingen bei Karlsruhe.

23. Am Gnadenaltar: Kommunionmesse von Pfarrer Wendling für 40 Pfarrkinder aus Mothern (Bas-Rhin). — 25 Pfadi von Basel/St. Anton pilgerten zu Fuß nach Mariastein, feierten Maiandacht und empfingen den eucharistischen Segen.

24. Das Dreifaltigkeitsfest führte Pfarrer Sauvain mit 30 Pfadfindern von Courroux (BE) zur Gemeinschaftsmesse in die Siebenschmerzenkapelle. 140 Pilger aus Neuf-Brisach (Ht-Rhin) nahmen am Hochamt teil. — Maipredigt: *Maria* und das *Gebet*. — Um 16 Uhr: Einzug der Banner und der vielen Hundert Jugendlichen aus dem Wiesental zur Schlußfeier des Bekenntnistages 1959, dessen Motto: Seid beharrlich im Gebet! P. Thomas in seiner theologisch solid fundierten Predigt in einen flammenden Appell an jeden einzelnen umzugießen wußte. Wie aus einem Mund erschollen in tausendstimmigem Chor die Lieder und Gebete der Weihestunde, die mit Darbringung von Votivkerzen begann und mit dem sakramentalen Segen — den Abt Basilius erteilte — schloß. Allen rührigen Veranstaltern, vor allem H. H. Pfarrer Debatin von Lörrach, sei auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeswort gesagt!

25. Abbé Braunbarth las Messe am Gnadenaltar für Pilger aus St. Stephan in Mulhouse. — Pfarrer Probst für solche aus Wisen (SO).

26. Den zirka 500 Pilgern des 1. Krankentages, denen die Gnadenmutter einen sonnenhellen Wallfahrtstag schenkte, predigte zum Hochamt Abt Basil über die drei Hauptteile der hl. Messe: Opferung, Wandlung und Kommunion, in ihrer Trostfunktion am kranken Menschen. Ausgehend vom Evangelium der Heilung der zehn Aussätzigen, munterte P. Fidelis in der Nachmittags-Predigt die Leidträger auf, ihre Mühsal gottergeben zu tragen und in Dankbarkeit dem Leiden seine guten Seiten abzugewinnen: «Wer weiß, für was das gut ist!» — Die sakramentale Segnung mit der Monstranz beschloß die gnadenreichen Stunden. —

27. In singender Lichterprozession zogen die mehr als 200 Angestellten des Basler Bürgerspitals gemeinsam mit den Sodalinnen von St. Marien zur abendlichen Huldigung an die Gottesmutter in die Felsengrotte hinab, wo sie P. Vinzenz auf das hohe Arbeitsethos Marias, das sich in der gesunden Mitte zwischen tapflosem Träumen und rastloser Hetze befindet, mit überzeugenden Worten zu verpflichten verstand. Das gute Gelingen verdankt die Abendfeier im übrigen den Vikaren Keller und Huber als umsichtigen Initianten und Betreuern. —

28. An Fronleichnam richtete P. German ein flammendes Kanzelwort an die Pilger, die Einladung des Herrn zum eucharistischen Gastrahl nicht aus falschen Erdenrücksichten achtlos beiseite zu schieben. — Das Thema der Maipredigt: *Maria* — *Mutter Gottes*. — Für die katholischen Postangestellten Basels feierte Arbeiterseelsorger Betschart eine Abendmesse in der Gnadenkapelle.

29. Besondere Maiandacht mit Ansprache über die Stellung Mariens in unserem technischen Zeitalter hielt Vikar Hurni abends für eine Gruppe von Jungmännern aus Allerheiligen/Basel.

30. Pfarrer Bächler zelebrierte für Pilger aus St. Silvester (FR). Ferner suchten Trost bei der Hilfe der Christen eine Gruppe Kriegsinvalider aus Durbach (bei Offenburg/Baden), Wallfahrerinnen aus Merdingen (bei Freiburg i. Br.), Männer und Jungmänner aus Ursy (FR).

31. Der unsicheren Witterung wegen fand die Prozession am Fronleichnams-sonntag wohl statt, aber ohne Stationen an den üblichen 4 Altären. Der Schluß-Segen wurde vom Hochaltar der Basilika aus erteilt. — P. Mauritius las eine Spätmesse für eine Pilgergruppe aus Rottweil. Der abschließenden Maipredigt von P. Vinzenz: *Maria — Königin* lauschten auch die Sodalinnen der Jungfrauenkongregation Don Bosco/Basel. — Am Nachmittag wurde der Himmel zusehends klarer und ein strahlender, sonnenwarmer Abend gab dem reichbewegten Pilgermonat Mai einen glanzvollen Ausklang.

P. Paul